

Neue LANDe Platzl in NÖ

Ein neues Projekt der Bäuerinnen Niederösterreichs wurde im Frühjahr aus der Taufe gehoben: „Für a guats Miteinand bei uns am Land“.



Eröffnung des LANDe Platzl in Raipoltenbach: Leopoldine Pasteiner mit ihren Kindern Lena-Sophie, Alexander und Dominik, Gebietsbäuerin Roswitha Hollaus, BB-Obmann Karl Hollaus, Bgm. Franz Wohlmuth, Gebietsbäuerinstv. Irene Schmatz mit ihren Kindern Alexander und Tobias, Gebietsbäuerinstv. Leopoldine Eigner (v. l.). *Fotos: zVg*



Eröffnung des LANDe Platzl in Altengbach: Gebietsbäuerinstv. Irene Schmatz mit ihren Kindern Tobias und Alexander, Gebietsbäuerin Roswitha Hollaus, Gebietsbäuerinstv. Gabriela Donner, Gebietsbäuerinstv. Leopoldine Eigner, Ortsbäuerin Nicole Göschelbauer mit Töchtern Caroline und Gabriela sowie WIR-Obmann Bgm. Michael Göschelbauer (v. l.).

Der ländliche Raum liegt wieder voll im Trend, auch durch die Corona-Krise hat es wieder mehr Menschen in die Natur gezogen. Doch damit steigen auch Konflikte, da unterschiedliche Interessen und Nutzungen aufeinandertreffen. Mit ihrem neuen Projekt „Für a guats Miteinand“ laden die Bäuerinnen Niederösterreichs alle dazu ein, sich gemeinsam um das Land mit seinen vielen Funktionen zu kümmern.

NÖ Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger erläutert die Zielsetzung des Projekts: „Wir

Bäuerinnen wollen an möglichst vielen hochfrequentierten Punkten am Land sogenannte LANDe Platzl aufbauen und betreuen. Dort finden alle Anrainer, Wanderer und Gäste wertvolle Hinweise zum rücksichtsvollen Verhalten in der Natur und Motivierendes zum neuen Bewegungstrend ‚Plogging‘. Plogging bedeutet, dass während des Spazierens, Wanderns oder Laufens gleichzeitig Müll aufgesammelt und umweltgerecht entsorgt wird. In den nächsten Monaten werden wir auch gemeinsam mit unseren

Projektpartnern Landwirtschaftskammer NÖ, die NÖ Umweltverbände und Hagelversicherung entsprechende thematische Aktivtage entwickeln und ab Herbst Schritt für Schritt umsetzen.“

Das große Ziel ist also, Bewusstsein für die Natur zu schaffen und Hilfestellung für ein rücksichtsvolles Verhalten zu geben. Viele Stationen mit dem Namen „LANDe Platzl“ wurden bereits eröffnet. Nach und nach wurden etwa 50 Infotafeln in Parks, auf Wiesen und an Geh- und Wanderwegen in den verschiedenen Gemeinden von Bäuerinnen, von Privatpersonen, von den Gemeinden oder von Vereinen aufgestellt. Jedes LANDe Platzl wurde von einer Bäuerin eröffnet und zwar in Verbindung mit Aktivitäten wie Kräuterwanderungen, Walkingtreffs, Wandertouren oder Ferienspielen. Jede dieser Infostationen besteht aus drei Tafeln: dem LANDe Platzl der Bäuerinnen, einer Orientierungslandkarte „Für a guats Miteinand“ und einer Tafel zum Thema „Bewegung mit großem Mehrwert“.

„Ganz besonders zu unserem Erfolg hat Michael Göschelbauer

er beigetragen“, lobt Gebietsbäuerin Roswitha Hollaus. Göschelbauer ist WIR (Wienerwald Initiativ Region)-Obmann der acht Gemeinden Altengbach, Maria Anzbach, Neulengbach, Eichgraben, Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing, Kirchstetten und Asperhofen, darüber hinaus Bürgermeister von Altengbach und Bezirksbauernrat-Obmann und er hat die Tafel-Initiative der Bäuerinnen perfekt unterstützt: „Insgesamt 24 der 50 in Niederösterreich vorgesehenen LANDe Platzl wurden in dieser WIR-Region aufgestellt“, berichtet Gebietsbäuerin Roswitha Hollaus, die sich mit ihren Stellvertreterinnen Leopoldine Eigner, Irene Schmatz und Gabriela Donner besonders für das Projekt engagiert hat.

Aktuelle Infos zu den Standorten und Aktivitäten an den LANDe Platzl sind unter www.baerinnen-noe.at/landeplatzl verfügbar. Interessierte Bäuerinnenvereine und Kooperationspartner wenden sich an das Büro der Bäuerinnen NÖ in der Landwirtschaftskammer NÖ unter 05 0259 26000 bzw. per E-Mail an baerinnen@lk-noe.at.



Irene Neumann-Hartberger
NÖ Landes- und Bundesbäuerin

„Wir Bäuerinnen sind in Niederösterreich in Vereinen mit rund 44.000 Mitgliedern organisiert. Dabei laden wir alle Frauen am Land, die unsere Interessen teilen, ein mitzuwirken. Wir verstehen uns als Brücke zwischen Landwirtschaft und Kunden. Ein großes Anliegen ist uns auch, die politische Teilhabe der Frauen zu fördern und unsere Regionen aktiv mitzuge-

stalten. Der ländliche Raum mit seinen vielfältigen Funktionen liegt voll im Trend. Damit werden die Nutzungskonflikte tendenziell größer. Die Ressource Land ist die wichtigste Voraussetzung für die Land- und Forstwirtschaft und die regionale Versorgungssicherheit, ist aber auch als Naturraum zur Freizeitnutzung, als Wohnort sowie als Sehnsuchtsort für Menschen aus den Städten immer mehr nachgefragt. Mit unserem Projekt „LANDe Platzl“ schaffen wir Bewusstsein und geben Hilfestellung für ein rücksichtsvolles Verhalten aller in der Natur. Für a guats Miteinand bei uns am Land!“

Foto: Ludwig Schedl